

Eine eindrucksvolle Textilmanufaktur

Der deutsch-französische Kreis Waldkirch-Sélestat war in Wesserling.



In Wesserling gibt es auch einen wunderschönen Park. Foto: Verein

WALDKIRCH (BZ). Der CFA Waldkirch-Sélestat – der deutsch-französische Kreis – unternahm mit 42 angemeldeten Interessenten einen Tagesausflug in die Südvogesen zum Park von Wesserling, einer ehemaligen berühmten Textilmanufaktur, die in ein lebendiges und anschauliches Museum umgewandelt wurde.

In Husseren-Wesserling angekommen, hatte die Gruppe zunächst eine sehr kompetente Führung, die damit begann, dass man mit dem Lift in die obere Etage des rekonstruierten früheren Trockenturms der Textilmanufaktur fuhr, der zwei ehemalige Fabrikationsgebäude verbindet, die ebenfalls renoviert wurden und nun als Textilmuseum dienen. Von dort bot sich ein beeindruckender Überblick über die ehemalige königliche Textilmanufaktur sowie den Ort Husseren-Wesserling, der malerisch eingebettet im wunderschönen Thurtal liegt.

Die Teilnehmer erfuhren Details über den Aufbau der königlichen Textilmanufaktur sowie über ihre Blütezeit, in der mehr als 6000 Mitarbeiter unter Leitung mehrerer Generationen von Hugenottenfamilien dort beschäftigt waren. Man hörte von guten sozialen Leistungen, die seinerzeit selten waren. Näher beschrieben wurde der Niedergang und Zerfall dieses Industriezweigs in der Neuzeit. Danach wurde größtenteils anhand der alten Gerätschaften demonstriert, wie die Stoffe hergestellt wurden, und zwar vom Spinnen der Baumwolle über das Weben bis hin zum Bedrucken und der Fertigstellung. Eindrucksvoll wurde nachgestellt, unter welcher teilweise widrigen Bedingungen die Menschen damals arbeiteten.

Im Anschluss an die Führung gab es ausreichend Gelegenheit die 42 Hektar große Anlage selbst im Detail zu erkunden: Das Textilmuseum mit seinen Stoffen und Garnen, allen voran das weltbekannte DMC-Garn, die inzwischen restaurierten Fabrikhallen, in denen teilweise Lofts, Künstlerateliers oder Wohnungen untergebracht sind, sowie die noch nicht renovierten Gebäude und Fabrikationshallen. Entspannung fand man in den Gärten, die zu den schönsten Frankreichs zählen sollen, stärken konnte sich die Gruppe alternativ im stilvoll eingerichteten Schlossrestaurant und auf dessen Terrasse mit einem traumhaften Blick über die Gärten, oder im Parkcafé mit seinen wunderschönen Pavillons, auf rustikalen Bänken beim Hofladen. Wer Lust zum Einkaufen hatte, fand hierfür reichlich Auswahl im Fabrikverkauf.



